



Halbjahresfinanzbericht 2012

1. Januar bis 30. Juni

Your Family Entertainment AG, München

(WKN 540891, ISIN: DE 0005408918, Kürzel: RTV)



Auf einen Blick

Kennzahlen (HGB)	01.01. – 30.06. 2012	01.01. – 30.06. 2011
Umsatz (T€)	984	1.405
EBITDA* (T€)	-264	304
EBIT (T€)	-195	348
Halbjahresfehlbetrag/-überschuss (T€)	-253	325

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/ Zuschreibungen

	30.06.2012	31.12.2011
Filmvermögen (T€)	15.907	15.762
Eigenkapital (T€)	12.740	12.137
Bilanzsumme (T€)	17.093	16.997

Die Aktie der Your Family Entertainment AG

WKN:	540891
ISIN:	DE 0005408918
Kürzel:	RTV
Börsen:	Regulierter Markt in Frankfurt (General Standard); Freiverkehr in Berlin, Hannover, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart
Aktienstückzahl per 30.06.2012	9.662.999

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzprofil der Your Family Entertainment AG	3
2. Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012	4
2.1 Bilanz	4
2.2 Gewinn- und Verlustrechnung	6
3. Anhang (verkürzt)	7
3.1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
3.2 Gezeichnetes Kapital	7
3.3 Haftungsverhältnisse	7
3.4 Derivative Finanzinstrumente	8
3.5 Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen	9
3.6 Prüferische Durchsicht	9
4. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2012	10
4.1 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
4.2 Risiko- und Chancenbericht	12
4.3 Prognosebericht	18
4.4 Nachtragsbericht	19
5. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzzeit)	20
6. Finanzkalender 2012	21
7. Impressum/ Kontakt	21

1. Kurzprofil der Your Family Entertainment AG

Die börsennotierte **Your Family Entertainment AG (YFE)**, München, zählt in Deutschland seit über 30 Jahren zu den traditionsreichen Unternehmen im Lizenzhandel sowie der Produktion von Unterhaltungsprogrammen für Kinder, Jugendliche und Familien. Mit rund 3.500 Halbstundenprogrammen gehört der Programmbestand zu einem der größten innerhalb der europäischen Kinder-, Jugend- und Familienunterhaltung. Der 2007 gegründete und mit dem Hot Bird™ TV Award 2010 ausgezeichnete Kinder- und Familiensender „yourfamily“ zeigt Angebote mit edukativem Charakter für Vorschulkinder, hochwertige Animationsserien für Kinder bis hin zu unterhaltenden Sendungen für die ganze Familie.

2. Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

2.1 Bilanz

AKTIVA

	30.06.12	31.12.11
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	1.167,65	1.167,65
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	641,01	991,00
3. Entgeltlich erworbenes Filmvermögen und sonstige Rechte	15.907.477,93	15.762.465,22
	<u>15.909.286,59</u>	<u>15.764.623,87</u>
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.547,81	48.608,00
	<u>44.547,81</u>	<u>48.608,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	1.989,19	3.978,38
	<u>1.989,19</u>	<u>3.978,38</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	933.187,45	1.015.702,31
2. Sonstige Vermögensgegenstände	104.608,74	36.721,40
	<u>1.037.796,19</u>	<u>1.052.423,71</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	75.553,25	117.994,18
	<u>75.553,25</u>	<u>117.994,18</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.320,02	9.061,89
	<u>24.320,02</u>	<u>9.061,89</u>
Summe Aktiva	<u>17.093.493,05</u>	<u>16.996.690,03</u>



Passiva

	30.06.12	31.12.11
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.662.999,00	8.793.000,00
Nennbetrag eigener Anteile	-28.500,00	-16.000,00
Ausgegebenes Kapital	9.634.499,00	8.777.000,00
II. Kapitalrücklage	2.506.203,81	2.332.638,01
III. Gewinnvortrag	852.011,79	336.898,96
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-252.926,76	690.482,83
	<u>12.739.787,84</u>	<u>12.137.019,80</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	285.744,62	295.442,00
2. Steuerrückstellungen	89.782,02	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	298.216,15	354.627,21
	<u>673.742,79</u>	<u>650.069,21</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.652.221,33	3.125.799,48
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	477.895,06	486.366,57
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500.166,95	555.404,37
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.139,21	2.139,21
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 15.967,35 (Vj. T€ 17) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj.: T€ 4)	31.606,20	39.891,39
	<u>3.664.028,75</u>	<u>4.209.601,02</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>15.933,67</u>	<u>0,00</u>
Summe Passiva	<u>17.093.493,05</u>	<u>16.996.690,03</u>

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2012 - 30.6.2012		1.1.2011 - 30.6.2011	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		983.573,01		1.404.782,85
2. Sonstige betriebliche Erträge		243.648,75		649.143,60
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-63.839,28		-62.278,08	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-117.821,45</u>	-181.660,73	<u>-142.931,86</u>	-205.209,94
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-450.511,76		-386.717,98	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	<u>-68.275,46</u>	-518.787,22	<u>-50.059,22</u>	-436.777,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-150.644,99		-513.161,61
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-571.355,07		-550.370,36
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		214,67		63,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj. T€ 0)		<u>-42.915,27</u>		<u>-15.827,46</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-237.926,85		332.643,61
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-4.502,55		-7.240,42
11. Sonstige Steuern		<u>-10.497,36</u>		<u>0,00</u>
12. Halbjahresfehlbetrag/Vj. -überschuss		<u>-252.926,76</u>		<u>325.403,19</u>

3. Anhang (verkürzt)

3.1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Zwischenabschluss (Halbjahresfinanzbericht) über das erste Halbjahr 2012 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss (Jahresfinanzbericht) per 31. Dezember 2011 zu Grunde gelegt.

3.2 Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft hat am 20. März 2012 die Durchführung einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen.

Sämtliche 869.999 angebotenen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung gezeichnet und übernommen.

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich durch die Kapitalerhöhung von EUR 8.793.000,- um EUR 869.999,- auf EUR 9.662.999,-, eingeteilt in 9.662.999 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,- je Aktie, erhöht.

Der Gesellschaft ist aus der Kapitalerhöhung ein Brutto-Emissionserlös von rund EUR 1,04 Mio. zugeflossen.

Der Emissionserlös soll zum weiteren Ausbau des operativen Geschäfts verwendet werden.

3.3 Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Kreditverträge mit der UniCredit Bank Austria AG, Wien, hat die Your Family Entertainment AG Widmungserklärungen und Blankowechsel dort hinterlegt.

3.4 Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsrisiken Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen. Diese Finanzinstrumente wirken ab dem 1. Juni 2012.

Art/Kategorie	Nominalbetrag (T€)	Beizulegender Zeitwert (T€)	Buchwert (T€)
Zinsswap	500	-79,7	n/a
Zinsswap	300	-47,8	n/a
Cap	700	-55,5	-55,5
Cap	500	-39,7	-39,7
Summe	2.000	-222,7	-95,2

Soweit es sich bei den zugrunde liegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf.

Für die Caps wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 95 (31.12.2011: T€ 76) gebildet.

Folgende Bewertungsmethoden wurden angewandt:

Die angeführten Werte sind Barwerte (Present Value). Eventuell vergangene Zahlungsströme (z.B. Zins- oder Prämienzahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Für die Bewertung werden Interbank-Mittelkurspreise verwendet.

3.5 Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen getätigt.

3.6 Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

4. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2012

4.1 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Bereich „License Sales“ ist, wie in den Vorjahren, durch starke unterjährige Schwankungen gekennzeichnet.

Abschlüsse, die für das 1. Halbjahr 2012 (1. Hj.) vorgesehen waren, verschoben bzw. verschieben sich zum Teil in Folge von unerwartet verzögerten Budgetfreigaben seitens der Kunden in Folgequartale.

Der Aufbau des Free-TV Senders „RiC“ verursachte aufgrund der Größe der Gesellschaft projekt-/anlaufbezogene Belastungen.

Umsatzentwicklung

Die im 1. Hj. 2012 realisierten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 984 (1. Hj. 2011: T€ 1.405) wurden vollständig im Bereich „License Sales“ erzielt.

Grundsätzlich können durch Projektgeschäfte und/ oder so genannte „Paket-Deals“ Schwankungen in der Umsatzentwicklung auftreten.

Ergebnisentwicklung

Die Gesellschaft weist zum 30.06.2012 einen Fehlbetrag in Höhe von T€ 253 (1. Hj. 2011: Überschuss von T€ 325) aus.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zuschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt T€ -264 (1. Hj. 2011: T€ 304).

Dieses Ergebnis beinhaltet die Aufwendungen im Zusammenhang mit der im März 2012 erfolgreich geschlossenen Barkapitalerhöhung in Höhe von rund T€ 70. Des Weiteren hat sich die Bindung von Personalkapazitäten im Vorfeld des im 2. Hj. 2012 stattfindenden Startes des Free-TV Senders „RiC“ negativ auf die Umsatz-/Ergebnisentwicklung ausgewirkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im 1. Hj. 2012 insgesamt T€ 244 (1. Hj. 2011: T€ 649) und enthalten im Wesentlichen die Zuschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 219 (1. Hj. 2011: T€ 557).

Den Zuschreibungen auf das Filmvermögen stehen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 104 (1. Hj. 2011: T€ 286) gegenüber, die auf Basis des zum Abschlussstichtag durchgeführten Impairment Test vorgenommen wurden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf T€ 17.093 (31.12.2011: T€ 16.997).

Die immateriellen Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Filmvermögen und sonstige Rechte) erhöhten sich auf T€ 15.909 (31.12.2011: T€ 15.765).

Der Gesellschaft ist aus der am 20. März eingetragenen Barkapitalerhöhung ein Brutto-Emissionserlös von rund EUR 1,04 Mio. zugeflossen. Der Emissionserlös soll zum weiteren Ausbau des operativen Geschäfts verwendet werden.

Investitionen

Im 1. Hj. 2011 hat die Gesellschaft insgesamt T€ 73 (1. Hj. 2011: T€ 239) investiert.

4.2 Risiko- und Chancenbericht

4.2.1 Geschäftsrisiko

Schwankungen der künftigen Geschäftsergebnisse

Während eines Geschäftsjahres und auch von Jahr zu Jahr kann es bei YFE - wie allgemein bei Unternehmen der Film- und TV-Produktion - zu Schwankungen bei den Umsätzen und dem Betriebsergebnis kommen. Diese Schwankungen haben verschiedene Ursachen, wie z. B. Umfang und Zeitpunkt der Fertigstellung neuer Produktionen, Umfang und Zeitpunkt der Verkäufe von Film- und Fernsehrechten sowie markt- und wettbewerbsbedingte Einflüsse auf die Produktnachfrage und somit auf die Verkaufspreise.

4.2.2 Externe Risiken/Marktrisiko

Wettbewerbsbezogene Risiken

Auch wenn erste Anzeichen einer steigenden Nachfrage zu erkennen sind, ist der für YFE relevante Film- und Fernsehmarkt nach wie vor durch den Einfluss eines Konsolidierungs- und Konzentrationsprozesses, sowohl bei den Produzenten als auch bei den Abnehmern, gekennzeichnet. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produktionen haben. Insbesondere TV-Sender bzw. TV-Sendergruppen nehmen sehr viel stärker als in der Vergangenheit eine Deckungsbeitragsrechnung hinsichtlich der von ihnen ausgestrahlten Programme vor. In Kombination mit der in der Branche zunehmenden Mehrfachauswertung einzelner Produktionen führt dies zu einer effizienteren Nutzung der eigenen Programmressourcen und damit zu reduzierten Neuinvestitionen. Besonders bei Kinderprogrammen wirkt sich dieses Verfahren verstärkt aus. Außerdem beeinflussen äußere Faktoren, wie das jeweils aktuelle Konsum- und Freizeitverhalten, sowie grundsätzliche Veränderungen des Werbemarktes die Programmgestaltung und Einkaufspolitik der Sender.

4.2.3 Leistungswirtschaftliches Risiko/Prozessrisiko

a) Risiken bei der Produktion von Programmen

Die Produktion von Programmen - sowohl in Form der Eigen- als auch der Koproduktion - birgt eine Reihe operativer Risiken. Grundsätzlich ist die Entwicklung und Produktion von Formaten bzw.

Fernsehsendungen in der Regel sehr kostenintensiv und dementsprechend mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Sollte es beispielsweise trotz der sorgfältigen Auswahl von Koproduktionspartnern bzw. Dienstleistern zu zeitlichen Verzögerungen bei der Fertigstellung kommen, können sich Periodenverschiebungen bzgl. des von der Gesellschaft angestrebten Umsatzes und Ergebnisses ergeben. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass YFE nicht über ausreichende Finanzmittel zur Entwicklung von Programmen sowie deren Herstellung verfügt, was eine Grundvoraussetzung für das geschäftliche Handeln des Unternehmens ist.

Koproduktion

Die Fertigstellung von Koproduktionen hat YFE durch die sorgfältige Auswahl etablierter und zuverlässiger Koproduktionspartner und Dienstleister, aber auch falls erforderlich durch Sicherungsinstrumente, wie Versicherungen oder Completion Bonds, abgesichert. Außerdem führt YFE während einer durchzuführenden Produktion laufend finanzielle und inhaltliche Kontrollen durch. Trotzdem kann es bei einzelnen Projekten zu zeitlichen Verzögerungen der Fertigstellung kommen, die zu Periodenverschiebungen bei Umsatz und Ergebnis führen können.

Auftragsproduktion

Ist die Gesellschaft als Produzent bei einer Auftragsproduktion für eine vertragsgemäße Produktionsdurchführung verantwortlich, so erhält sie hierfür seitens des Auftraggebers in der Regel einen Festpreis. Sollte der Produzent die Kosten der Produktion falsch eingeschätzt haben oder außerplanmäßige Kosten entstehen, trägt er somit das Risiko eventueller Budgetüberschreitungen. Bei einer Lizenzproduktion trägt der Produzent das gesamte Finanzierungsrisiko bis zur Auslieferung des fertig gestellten Produktes. Bei vertragsgemäßer Auslieferung werden in der Regel die Herstellungskosten und ggf. der Gewinn durch die Lizenzerlöse abgedeckt. Sollte das Budget u. U. durch Lizenzverkäufe nicht oder nicht vollständig abgedeckt sein, trägt der Produzent somit das Verlustrisiko.

b) Risiken bei Einkauf und Verwertung von Programmen

YFE versucht, frühzeitig Trends im Programmbereich und Bedarf bei den Sendern zu erkennen und entsprechend das eigene Angebot zu gestalten. Hierbei hat das Unternehmen die momentan restriktive Einkaufspolitik der Sender und die eigenen Restriktionen hinsichtlich Investitionsmöglichkeiten und Absicherung der Produktionen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hat eine Vielzahl von Verträgen über die Lizenzierung von Programmen mit Lizenzgebern abgeschlossen. Zum einen bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen vertraglichen Risiken, wie z. B. das Vertragserfüllungsrisiko. Darüber hinaus müssen im Rahmen der Verträge eine Reihe von Urheber- und Leistungsschutzrechten an die jeweiligen Abnehmer übertragen werden. Die Gesellschaft muss daher dafür Sorge tragen, dass im Rahmen der Verträge mit den an der Produktion des jeweiligen Programms Beteiligten wiederum die notwendigen Urheber- und Leistungsschutzrechte auf die Gesellschaft übergehen, um dadurch einer Schutzrechtsverletzung (z. B. Urheber-, Lizenz- und Persönlichkeitsrechte) entgegenzuwirken. Obwohl sich die Gesellschaft interner und externer Rechtsberatung bedient, ist nicht auszuschließen, dass es zur Geltendmachung von Ansprüchen Dritter im Hinblick auf die vorgenannten Schutzrechte kommen kann, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

Die Abschreibungen auf das Filmvermögen (also die vorgenannten Nutzungs- und Verwertungsrechte) und die sonstigen Rechte werden in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte vorgenommen. Entsprechend der Relation der realisierten Umsätze im Geschäftsjahr zu den insgesamt noch geplanten Erlösen aus der Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze werden die verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen. Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (so genannter Impairment Test) vorgenommen. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich auch zukünftig durch die Vornahme von Impairment Tests die Höhe der Bewertung der Filmbibliothek z. T. deutlich verändert. Der aus derzeit rund 170 Titeln bestehende Filmrechtekatalog der Gesellschaft setzt sich zu zwei Dritteln aus Lizenzen von Dritten zusammen, während lediglich ein Drittel der Titel eigen- bzw. koproduziert ist. YFE verfügt über Lizenzen von Dritten nicht für unbegrenzte Zeit, sondern in der Regel für einen begrenzten Zeitraum. Sollten ausgelaufene Lizenzen im überwiegenden Umfang nicht relizenziert werden können, so kann YFE diese Titel nicht mehr verwerten. Folglich würde der Gesellschaft ein wesentlicher Teil der Bibliothek und damit der Geschäftsgrundlage fehlen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Forderungen aus der Verwertung von Programmen ausfallen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Ausfallrisiken insgesamt ausreichend abgedeckt sind.

c) Risiken aus laufenden Verfahren

„Robinson Sucroe“

Die Your Family Entertainment AG wurde in I. und II. Instanz vor kanadischen Gerichten zur gesamtschuldnerischen Zahlung von Schadensersatz in Höhe von Can\$ 3,4 Mio. sowie zu einer weiteren Zahlung von Can\$ 68.000 verurteilt. Die Möglichkeit einer Revision zum Supreme Court ist noch offen. Das Urteil ist hinsichtlich möglicher in Kanada belegener Vermögenswerte der Gesellschaft vorläufig vollstreckbar. Eine Vollstreckung in Deutschland wäre erst dann möglich, wenn das Urteil rechtskräftig ist.

Ungeachtet des Urteils des Berufungsgerichts ist eine Inanspruchnahme der Gesellschaft durch den Kläger aus gegenwärtiger Sicht unwahrscheinlich, da andere Gesamtschuldner in Kanada ansässig sind und somit der Kläger leichteren Zugriff hätte. Ob nach einer möglichen Zahlung der anderen Beklagten diese versuchen werden einen Gesamtschuldnerausgleich gegenüber der Gesellschaft diesbezüglich geltend zu machen, ist aus derzeitiger Sicht nicht absehbar. Aufgrund der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen hätte die Gesellschaft diesbezüglich ein Rückgriffsanspruch auf France Animation/Moonscoop, Paris, Frankreich. Aus diesem Grund erwartet die YFE gegenwärtig keine wesentlichen finanziellen Belastungen.

„Mysterious Cities of Gold“

Im Zuge einer Auseinandersetzung um die Auswertung der Serie „Mysterious Cities of Gold“ hat die CLT-UFA S.A. zu Beginn des Jahres 2012 eine negative Feststellungsklage mit einem Streitwert von T€ 50 gegen die Your Family Entertainment AG erhoben.

Die Klägerin, CLT-UFA S.A., beantragt festzustellen, dass die Your Family Entertainment AG ab dem 29. Dezember 2011 nicht mehr berechtigt sei, die Serie „Mysterious Cities of Gold“ auszuwerten.

Die Your Family Entertainment AG legte am 16. Februar 2012 Klageerwiderung mit dem Antrag der Klageabweisung ein, da die CLT-UFA S.A. unter anderem sämtliche Rechte aus dem Koproduktionsvertrag „Mysterious Cities of Gold“ an die Your Family Entertainment AG verkauft und lizenziert hat. Eine erste mündliche Verhandlung am 9. Mai 2012 blieb in der Sache ohne Ergebnis und führte im Nachgang zu einer erneuten Beweisaufnahme. Die mündliche Verhandlung wird am 17. Oktober 2012 fortgesetzt.

Die derzeitige anhängige Klage hindert die Your Family Entertainment AG aus heutiger Sicht nicht an der weiteren Verwertung der Serie „Mysterious Cities of Gold“.

4.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

a) Zugang zu externen Finanzierungsmitteln, Zinsrisiken, Zinssicherungsgeschäfte

Die YFE hat im Rahmen des Vertrages über einen Darlehensrahmen mit der Bank Austria AG, Wien, Österreich, Sicherheiten in Form von Rechten und Ansprüchen aus Filmlizenzverträgen an diese übereignet. Die Möglichkeit der YFE, weitere Darlehen aufzunehmen, könnte erheblich erschwert werden, wenn werthaltige Sicherheiten nicht wieder frei würden. Falls die Gesellschaft im Bedarfsfall keine weiteren Darlehen aufnehmen kann, könnte sich dies erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Es bestehen Risiken aus der Vereinbarung von variablen Zinsen. Diesen Risiken wurde durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten entgegengewirkt.

b) Wechselkursschwankungen, Kurssicherungsgeschäfte

Die gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten der Gesellschaft außerhalb des Gebiets der Europäischen Währungsunion werden teilweise von der YFE selbst oder auch von ihren Vertriebspartnern in anderen Währungen als in Euro abgewickelt. Die hierfür geltenden Wechselkurse sind Schwankungen ausgesetzt, die nicht absehbar sind und aufgrund derer die Gesellschaft möglicherweise keine stabilen Erträge erwirtschaften kann. Es besteht grundsätzlich das Risiko von Verlusten durch solche Währungskursschwankungen.

Ungünstige Wechselkursschwankungen oder zukünftig entstehende Kosten für Geschäfte zur Wechselkurssicherung könnten sich somit nachteilig auf die Umsatzentwicklung und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Aktuell hat die Gesellschaft keine Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

4.2.5 Risikomanagement

Regelmäßig werden alle allgemeinen und betrieblichen Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung bestimmt.

Wir verstehen Risikomanagement als zentrale Aufgabe des Vorstandes, der Führungskräfte und aller Mitarbeiter.

Das Risikomanagement der Your Family Entertainment AG untergliedert sich in die folgenden vier Schritte:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung

Für jeden dieser Schritte haben wir geeignete, der Unternehmensgröße angepasste Instrumente entwickelt.

Ein zentrales Instrument des Risikomanagements der Your Family Entertainment AG sind regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorstand und der 2. Führungsebene. Diese Gespräche dienen dazu, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegebenenfalls gegenzusteuern, sowie die ergriffenen Maßnahmen zu überwachen. Darüber hinaus informiert die 2. Führungsebene den Vorstand über unerwartet auftretende Risiken auch außerhalb dieser regelmäßigen Besprechungen.

Besondere Sachverhalte werden zeitnah zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.

Zur kontinuierlichen Risikoüberwachung nutzen wir die drei Instrumente: Liquiditätsmanagement, Vertriebscontrolling und Bilanzcontrolling. Durch die Sicherstellung einer regelmäßigen und systematischen Kontrolle dieser Themenbereiche werden alle wesentlichen operativen und strukturellen Risiken der Geschäftstätigkeit der YFE überwacht. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung dieser Risiken liegt beim Vorstand der Gesellschaft.

Ziel des Liquiditätsmanagements ist die kontinuierliche Überprüfung und Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Das Liquiditätsmanagement basiert auf drei Reports, der jährlichen Liquiditätsplanung im Rahmen der Budgeterstellung, der rollierenden Liquiditätsvorschau und dem täglichen Liquiditätsstatus.

Ziel des Vertriebscontrollings ist es, durch die Planung und Steuerung der Vertriebsaktivitäten das Umsatzpotenzial der Gesellschaft zu erkennen, zu quantifizieren und zu erschließen. So wird sichergestellt, dass die mittelfristig realisierbaren Umsatzpotenziale bekannt sind, mittelfristig die Ausgaben und Investitionen durch die realisierbaren Einnahmen gedeckt sind und eine realistische Cashflow-Planung erstellt werden kann. Ferner werden basierend auf der Umsatzplanung die Vertriebsaktivitäten der Gesellschaft geplant. Daneben werden diese Zahlen mit einem rechtebezogenen

Ansatz plausibilisiert.

Ziel des Bilanzcontrollings ist die Überwachung der Bilanzpositionen zur frühzeitigen Erkennung notwendiger Korrekturen, insbesondere einer Unterdeckung des Eigenkapitals. Das Bilanzcontrolling besteht aus drei Säulen, dem geprüften Jahresabschluss, dem Halbjahresfinanzbericht sowie dem kontinuierlichen Bilanz-Controlling.

Daneben wird ein Monatsbericht erstellt, der auch eine Deckungsbeitragsrechnung enthält. Ergänzend wird die jeweilige Markt- und Unternehmensentwicklung in einer internen rollierenden Planung aktualisiert. Die kurzfristige Budgetplanung dient somit als wichtiges Frühwarnsystem und als Basis für Abweichungsanalysen und der Planungskontrolle.

Da ein Teil der Risiken außerhalb des Einflussbereiches des Vorstands liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von der Planung des Vorstands abweichen.

4.2.6 Chancen

Als Stärken der Your Family Entertainment AG sind neben der qualitativ hochwertigen und breiten Programmbibliothek mit rund 3.500 Halbstunden-Programmen die langjährige Erfahrung in der Produktion von Fernsehprogrammen und das weitgehende Kooperationsnetzwerk mit einkaufenden Sendeanstalten zu sehen.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der noch besseren Auswertung des Rechtstocks über neue Distributionswege, unterstützt durch die Entwicklung von Verwertungs- und Produktkonzepten. Der dabei inhaltlich verfolgte wertorientierte Ansatz grenzt die Gesellschaft eindeutig von Wettbewerbern ab.

Die fortschreitende Digitalisierung und die damit veränderten Möglichkeiten und/oder Gewohnheiten des Medienkonsums entwickeln sich zu positiven Rahmenbedingungen.

4.3 Prognosebericht

Der Vorstand erwartet in den kommenden zwei Jahren weiterhin eine sukzessive Belebung der für die YFE relevanten Märkte im In- und Ausland.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird auch in Zukunft aufgrund der Abhängigkeit von Projekten

bzw. Paket-Deals natürlichen Schwankungen unterliegen.

Für die Jahre 2012 und 2013 plant die Gesellschaft die Intensivierung des Weltvertriebes im Bereich "License Sales" sowie die Gewinnung neuer Partner für den eigenen Pay-TV Sender "yourfamily". Der Eintritt mit „RiC“ in das Free-TV Geschäft soll zukünftig eine weitere Säule der Gesellschaft darstellen.

Für das verbleibende Geschäftsjahr 2012 rechnet die Gesellschaft mit im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 ansteigenden Umsatzerlösen bei ausreichender Liquidität.

Die langfristige Zielsetzung der YFE ist es eine führende Rolle im deutschsprachigen Europa in den Bereichen Programmveranstalter im Free- und Pay-TV einzunehmen und im Rechtehandel weitergehende Marktanteile zu gewinnen.

4.4 Nachtragsbericht

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurde am 27. Juni 2012 durch die ordentliche Hauptversammlung zugestimmt. Die Dividende in Höhe von € 0,02 je 8.793.000 dividendenberechtigter Stückaktien wurde im Nachgang der Hauptversammlung als steuerfreie Dividende im Sinne des § 20 I Nr. 1 S. 3 Körperschaftsteuergesetz (KStG) ausgeschüttet.

Mit Vertrag vom 11. Juli 2012 wurde der Gesellschaft seitens der UniCredit Bank Austria AG, Wien, ein separater Rahmen für Bürgschaften/Garantien in Höhe von T€ 140 zur Verfügung gestellt. Der Rahmen steht bis auf weiteres zur Verfügung. Zur Besicherung wurden zwei Blankowechsel samt Wechselwidmungserklärungen übergeben.

5. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzzeit)

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 28. August 2012

Your Family Entertainment AG

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'S' followed by a cursive name.

Dr. Stefan Piëch

Vorstand

6. Finanzkalender 2012

- Jahresfinanzbericht 2011 veröffentlicht am 26. April 2012
- Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2012 veröffentlicht am 16. Mai 2012
- Ordentliche Hauptversammlung abgehalten am 27. Juni 2012
- Halbjahresfinanzbericht veröffentlicht am 28. August 2012
- Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2011 am 15. November 2012

7. Impressum/ Kontakt

Your Family Entertainment AG
Nordendstraße 64
80801 München
Deutschland

Telefon: +49 89 997271-0
Telefax: +49 89 997271-91
Email: info@yfe.tv

Internet: www.yf-e.com
www.yfe.tv

Kontakt:

Investor Relations
Claus W. Küster
Email: claus.kuester@yfe.tv